

Als besonderer Höhepunkt wird am Abend des ersten Kongresstages der „Deutsche Fahrradpreis 2013“ verliehen. Ausgezeichnet werden die Gewinner in den Kategorien „fahrradfreundlichste Entscheidungen“ und „fahrradfreundlichste Persönlichkeit“.

Neben dem intensiven Erfahrungsaustausch soll der Kongress Wege aufzeigen, wie sich unsere moderne Mobilitätsgesellschaft weiterentwickeln und das Fahrrad als integraler Bestandteil unseres Verkehrssystems gestärkt werden kann. Fachbeiträge, der Aktionsplan der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität und ein interessantes Begleitprogramm verdeutlichen, wie eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik aussehen kann. Nachahmung ist ausdrücklich erwünscht.

Über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und interessante Mobilitätstrends, Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland berichten über aktuelle Studien, erfolgreiche Radverkehrskonzepte sowie gelungene Projektbeispiele und informieren durch Ihre Teilnahme am Kongress mit Leben zu füllen.

Unter dem Motto „Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln“ wollen wir auf dem Kongress die Aufgaben und die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure bei der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP 2020) in den Mittelpunkt stellen. In insgesamt acht Fachforen werden Beiträge zu den Handlungsfeldern Integrierte Radverkehrsplanung und -konzeption, Infrastruktur, Verkehrssicherheit, Kommunitätion, Radtourismus, Elektromobilität und Wirtschaftsverkehr, Multimodalität und Mobilitätsmanagement sowie Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung vorgestellt und diskutiert. Wir laden Sie herzlich ein, unseren „Nationalen Radverkehrsplan 2020“ und Ihre Teilnahme am Kongress mit Leben zu füllen.

Vor diesem Hintergrund muss die Förderung des Radverkehrs als eine gemeinschaftliche Aufgabe von Bund und Ländern, Kommunen und gesellschaftlichen Akteuren begriffen und umgesetzt werden. Dieses Ziel verfolgen wir mit dem Nationalen Radverkehrskongress, der in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als Veranstalter, das Land Nordrhein-Westfalen als gastgebendes Bundesland und die Stadt Münster als Veranstaltungsort freuen sich, Sie zum diesjährigen Nationalen Radverkehrskongress einzuladen und begrüßen zu dürfen.

der Radverkehr stellt einen wichtigen und wachsenden Anteil am Verkehrsaufkommen in unserem Land. Als Verkehrsmittel erzielt er positive Effekte für die Umwelt und das Klima, die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden sowie für die Gesundheit des Einzelnen. Damit liefert der Radverkehr einen wichtigen Beitrag zu vielen aktuellen verkehrspolitischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster



Michael Groschek
Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Dr. Peter Ramsauer MdB
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Veranstaltungstermin
Montag, 13. Mai und Dienstag, 14. Mai 2013

Veranstaltungsort
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Anmeldung
Bitte melden Sie sich über folgende Homepage an:
www.nationaler-radverkehrskongress.de oder www.nrvp.de

Die Anmeldefrist endet am **30. April 2013**. Falls aufgrund starker Nachfrage eine Teilnahme nicht mehr möglich ist, werden Sie informiert.
Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.

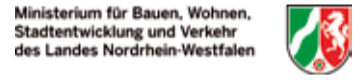
Hotelreservierung
Reservierte Hotelkontingente gibt es unter: germany.nethotels.com

Hotelzimmer können auch direkt bei Münster Marketing reserviert werden:
Telefon: + 49 (0) 251 492 27 26, Fax: + 49 (0) 251 492 77 59
E-Mail: tourismus@stadt-muenster.de

Anfahrt
Vom Hauptbahnhof bis zum Congress Centrum sind es nur ca. 15 Gehminuten.
Drei Buslinien (6, 8 und 17) verbinden das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland mit dem Hauptbahnhof und der Innenstadt.



Weitere Informationen zur Stadt Münster gibt es unter
www.muenster.de/de/anreise_aufenthalt



3. Nationaler Radverkehrskongress

Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln
13.–14. Mai 2013 in Münster



Titelfoto: iStockphoto/double_p



Unterstützt durch:



Programm des 3. Nationalen Radverkehrskongresses 2013 in Münster

Montag, 13. Mai 2013

12.00–13.00 Uhr Teilnehmerregistrierung mit Begrüßungsimbiss

13.00–14.30 Uhr **Eröffnungsplenum**
Moderation Steffi Neu

Eröffnung durch Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Grußworte von Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster
Robin Lester Kenton, Bike like a New Yorker – New York City Department of Transportation

14.45–18.00 Uhr **Foren**

Forum 1
Gut geplant und mitgedacht

Integrierte Radverkehrsplanung und -konzeption

Forum 2
Radfahren leicht gemacht

Infrastruktur fahrradfreundlich und bezahlbar gestalten

Forum 3
Sicher mit dem Rad ans Ziel

Erkenntnisse und Innovationen zur Radverkehrssicherheit

Forum 4
Radfahren erfolgreich kommunizieren

Strategien für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit

Moderation Carsten Hansen, Deutscher Städte- und Gemeindebund e. V.

Axel Dörrie, Landeshauptstadt Potsdam

Markus Lerner, Bundesanstalt für Straßenwesen

Burkhard Stork, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

Beitrag 1 Unterschiedliche Nutzergruppen und ihre Anforderungen an das Netz
Tilman Bracher, Deutsches Institut für Urbanistik

Der Umgang mit großen Radverkehrsmengen – das Beispiel Amsterdam
Geert de Jong, Stadt Amsterdam

Potenzielle Einflüsse von Pedelecs auf die Verkehrssicherheit
Ulrike Hacke, Institut Wohnen und Umwelt

Gemeinsam für den Fuß- und Radverkehr werben – die AGFS
Christine Fuchs, Vorstand der AGFS

Beitrag 2 Nahmobilität 2.0 – ein neuer Konzeptansatz der AGFS
Franz Linder, P3 Agentur

Wettbewerb Radschnellwege NRW – Ziele, Qualitätsstandards, Inhalte
Ulrich Malburg, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr Nordrhein-Westfalen

Radverkehrssicherheit aus Sicht der Kraftfahrzeugtechnik
Thomas Unger, Allgemeiner Deutscher Automobilclub e. V.

Radfahren für den Klimaschutz – das Projekt Stadtradeln
André Muno, Klima-Bündnis

Beitrag 3 Chancen des Radverkehrs zur Lärminderung, Luftreinhaltung und zum Klimaschutz
Simone Raskob, Stadt Essen

Innovative radverkehrsfördernde Infrastrukturen – am Beispiel der Stadt Lund
Anna Karlsson, Stadt Lund

Objektive Sicherheit versus subjektives Sicherheitsgefühl
Prof. Dr. Carmen Hagemeyer, Technische Universität Dresden

Erfolgsfaktor Kommunikation: Verkehrssozialisierung und Bewusstseinskampagnen
Karl Reiter, Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research

16.00–16.30 Uhr Kaffeepause

Beitrag 4 Die neuen Hinweise zum Fahrradparken – Hintergründe und Perspektiven
Uwe Petry, Planungsbüro VAR Darmstadt

Aufhebung der Benutzungspflicht und die Auswirkungen auf Baulastträgerschaft und Finanzierung
Armin Netter, Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Der Einfluss polizeilicher Überwachungsmaßnahmen auf das Unfallgeschehen mit Radfahrbeteiligung – Möglichkeiten und Grenzen
Leitender Polizeidirektor Udo Weiss, Direktion Verkehr Polizei Münster

VeRa – Verknüpfte Routenplaner und Informationsdienste für Fahrradfahrer
Reiner Dölger, Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Beitrag 5 Die Berücksichtigung der Belange von Radfahrern bei Wohnbauprojekten am Beispiel der Stadt Wien
Michael Szeiler, Rosinak & Partner Wien

Finanzierung der Radverkehrsinfrastruktur in Kommunen
Dankmar Alrutz, Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz

Wirksame Verkehrssicherheitsmaßnahmen – das Beispiel Münster
Jörg Ortlepp, Unfallforschung der Versicherer

„Ich trag' Helm“ – Aktion zur Erhöhung der Helmtragequote
Daniel Schüle, Deutsche Verkehrswacht e. V.

Anschließende Diskussion in den einzelnen Foren

18.30–22.00 Uhr **Abendveranstaltung**

Der Deutsche Fahrradpreis – best for bike 2013
Auszeichnung der fahrradfreundlichsten Entscheidung 2013 in den Kategorien Alltagsmobilität und Tourismus/Freizeit sowie der fahrradfreundlichsten Persönlichkeit 2013 durch Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung; Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen; Christine Fuchs, Vorstand der AGFS

Anschließend Beisammensein der Konferenzteilnehmer mit Umtrunk und Buffet

Dienstag, 14. Mai 2013

9.00–10.45 Uhr **Foren**

Forum 5
Mit dem Rad auf Tour
Chancen und Herausforderungen des Radtourismus

Forum 6
Elektromobilität in der Stadt
Potenziale von Pedelecs im Alltags- und Wirtschaftsverkehr

Forum 7
Richtig verbunden: Radverkehr und ÖPNV
Inter- und Multimodalität als Trend

Forum 8
Wissen macht mobil
Wege der Mobilitätsbildung für alle

Moderation Iris Hegemann, Deutscher Tourismusverband e. V.

Michael Adler, Agentur tippingpoints

Arne Koerdt, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Dr. Katrin Dzienan, Umweltbundesamt

Beitrag 1 Radverkehrspolitik aus europäischer Sicht – das Beispiel der EuroVelo-Route 13
Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)

Förderung von Pedelecs auf Alltagswegen – der Pedelec-Korridor Berlin-Brandenburg
Burkhard Horn, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Faktoren für eine multimodale Verkehrsmittelwahl – das Projekt USEmobility
Jolanta Skalska, Allianz pro Schiene

Mobilitätsbildung als Teil des kommunalen Mobilitätsmanagement
Theo Jansen, Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Beitrag 2 ADFC Radreiseanalyse und Radverkehrsanalyse – Welche Kennzahlen braucht man im Radtourismus?
Raimund Jennert, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

Einstellungsorientierte Akzeptanzanalyse zur Elektromobilität im Fahrradverkehr
Dr. Dirk Wittowsky, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Verknüpfung Pedelecs und ÖPNV im ländlichen Raum – das Beispiel Mettingen
Werner Linnenbrink, Regionalverkehr Münsterland

Fahrradmobilität und Mobilitätsbildung für Familien im ländlichen Raum – Chancen und Grenzen
Melanie Herget, Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel

Beitrag 3 Radverkehr versus Naturschutz?
Horst Becker, PStS im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW

„Ich ersetze ein Auto“ – ein Forschungsprojekt zu Elektro-Lastenrädern
Johannes Gruber, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Das Verkehrsunternehmen als Motor eines zukunftsorientierten Mobilitätsverbundes
Martin Röhrleef, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Das Projekt Schülerradrouthenetz
Jens Vogel, Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Anschließende Diskussion in den einzelnen Foren

10.45–11.15 Uhr Kaffeepause

11.15–13.00 Uhr **Abschlussplenum**
Moderation Steffi Neu

Qualitäten schaffen und sichern – Radverkehrsförderung bei Einsteigern, Aufsteigern und Vorreitern
Diskussionsrunde mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaften Fahrradfreundlicher Kommunen, des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) und der kommunalen Spitzenverbände

Übergabe Rücksichtkampagne Freiburg und Berlin an interessierte Kommunen

Verabschiedung

13.00–14.00 Uhr Mittagsimbiss und Ausklang
Anschließend Radtour(en)angebot der Stadt Münster